



Welf Guenther-Lübbers (Herausgeber)

Rhena Kröger (Herausgeber)

Ludwig Theuvsen (Herausgeber)

## **Nährstoffmanagement von Wirtschaftsdüngern und Gärresten**

Ökonomie, Ökologie, Technik und Logistik



**INTERNATIONALE REIHE  
AGRIBUSINESS**

Band 14 Welf Guenther-Lübbers, Rhena Kröger,  
Ludwig Theuvsen (Hrsg.)

**Nährstoffmanagement  
von Wirtschaftsdüngern  
und Gärresten**

Ökonomie, Ökologie,  
Technik und Logistik



Cuvillier Verlag Göttingen  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6826>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



---

## Vorwort

Das Nährstoffmanagement von Wirtschaftsdüngern und Gärresten hat in der jüngeren Vergangenheit verstärkte Aufmerksamkeit gefunden. Ein Grund dafür ist sicherlich die zunehmende räumliche Konzentration der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung, die in viehdichten Regionen zu erheblichen Nährstoffüberschüssen führt. Dies bewirkt wachsende Schwierigkeiten der tierhaltenden Betriebe bei der Einhaltung der nach Düngeverordnung zulässigen Ausbringungsmengen. Die Situation ist durch den massiven Ausbau der Biogasproduktion im vergangenen Jahrzehnt verschärft worden. Speziell die Einführung des Güllebonus durch das EEG 2009 hat viele tierhaltende Betriebe dazu veranlasst, in die Biogasproduktion einzusteigen. Durch den vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasproduktion stiegen die Futtermittel- und damit die Nährstoffimporte in die Regionen mit intensiver Viehhaltung. Darüber hinaus sanken durch den Bau von Biogasanlagen die wirtschaftlichen Anreize zum Export von eigentlich transportwürdigen Wirtschaftsdüngern, etwa Geflügelmist. Die Nährstoffsituation hat sich daher in vielen Regionen weiter verschärft. Gegenwärtig zeichnen sich zudem erhebliche Veränderungen im Bereich des Landwirtschaftsrechts ab. Nach Auffassung der EU-Kommission verstößt die deutsche Düngeverordnung in mehrfacher Hinsicht gegen geltendes europäisches Recht, in diesem Fall die Nitratrichtlinie. Die Kommission eröffnete daher im Juli 2014 mit dem Versand einer Stellungnahme die zweite Stufe des Vertragsverletzungsverfahrens. Die zwingend notwendig erscheinende Novellierung der Düngeverordnung wird daher mit großer Wahrscheinlichkeit verschiedene der durch die Bund-Länder-Arbeitsgruppe im Zuge der Evaluierung dieser Verordnung formulierten Fragestellungen und Empfehlungen aufgreifen, so etwa die Einbeziehung von Gärresten aus Biogasanlagen in die Ausbringungsobergrenzen für Stickstoff.

Vor diesem Hintergrund war es das Ziel der am 3. Juli 2014 in Hannover durchgeführten wissenschaftlichen Tagung „Nährstoffmanagement von Wirtschaftsdüngern und Gärresten“, die ökonomischen, ökologischen, technischen und logistischen Fragestellungen hinsichtlich des Nährstoffanfalls aus Wirtschaftsdüngern und Gärresten unter Beteiligung von Experten aus Wissenschaft, betrieblicher Praxis, Ministerien und Verbänden zu diskutieren, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und Lösungswege aufzuzeigen. Der vorliegende Sammelband fasst die wichtigsten Ergebnisse der Tagung zusammen.



Ohne die Mithilfe zahlreicher Beteiligter wäre die Durchführung der Tagung nicht möglich gewesen. Allen Referentinnen und Referenten danken wir für ihre engagierten Vorträge und die zeitnahe Abfassung ihrer Beiträge. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer haben mit ihren Fragen und Diskussionsbeiträgen die Vortragenden fachlich gefordert und damit zum Erkenntnisfortschritt beigetragen. Frau Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer vom 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachhaltige Rohstoffe e.V., Werlte, sowie Frau Prof. Dr. Gabriele Broll und Herrn Dr. Hans-Jörg Brauckmann vom Institut für Geographie der Universität Osnabrück danken wir für die Unterstützung bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Veranstaltung. Dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz schließlich gilt – namentlich in Person von Herrn Dr. Gerd Carsten Höher – unser Dank für die wiederholte finanzielle Förderung von Projekten zur Bioenergieproduktion in Niedersachsen, die Beteiligung an den Kosten der Tagung sowie die organisatorische Hilfestellung im Zuge der Tagungsvorbereitung. Für Letztere danken wir in besonderer Weise auch Herrn Theo Lührs.

Welf Guenther-Lübbers

Rhena Kröger

Ludwig Theuvsen

Göttingen, im November 2014